Gemeindebrief

Schönfeld/ Erzgebirge November 2026



„Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele;
denn er ist meine Hoffnung.“

Psalm 62,6

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland

Gemeindeplan November 2026

Tag	Datum	Uhrzeit	Bibelwort	Ereignis
Sonntag	01.11.	10.00 Uhr	Psalm 130,7b	Übertragungs-Gottesdienst zum Entschlafenen Gedenken mit St.-Ap. Mutschler aus Tuttlingen
Mittwoch	04.11.	19.30 Uhr	Kol. 3,12	Gottesdienst in Annaberg
Freitag	06.11.	19.00 Uhr		Bibelkreis in Annaberg
Sonntag	08.11.	10.00 Uhr	Phil 3,20.21	Gottesdienst
Mittwoch	11.11.	19.30 Uhr	Gal 6,9	Gottesdienst in Annaberg
Sonntag	15.11.	10.00 Uhr	Pred 12,14	Gottesdienst mit BV Schreiter
Mittwoch	18.11.	10.00 Uhr	Psalm 41,5	Gottesdienst zum Buß- und Bettag in Annaberg
		10.30 Uhr		ökumenischer Gottesdienst, kath. Kirche in Annaberg
Sonntag	22.11.	10.00 Uhr	Offb 21,5	Gottesdienst - Ewigkeitssonntag
		10.30 Uhr	Lk 12,35.36	Jugend-Gottesdienst in Zschopau
Mittwoch	25.11.	19.30 Uhr	Phil 4,4	Gottesdienst in Annaberg
Freitag	27.11.			Jugendtreff
Sonntag	29.11.	10.00 Uhr	Lk 1,30.31	Gottesdienst zum 1. Advent

Änderung vorbehalten. Bitte die Bekanntgaben & Aushänge an der Informationstafel beachten.

WORT ZUM MONAT



Das Bibelwort aus Psalm 62,6 begleitet uns in einen Monat, der in besonderer Weise zur Besinnung und Stille führt. Die Natur zieht sich zurück, die Tage werden kürzer, das Licht wird schwächer. Vieles erinnert uns daran, dass unser irdisches Leben begrenzt ist.

Auch im kirchlichen Jahr ist der November von Erinnerung und Nachdenken geprägt. Wir denken an Menschen, die uns vorausgegangen sind. Abschied, Verlust und Trauer gehören zur Wirklichkeit unseres Lebens. Der November verschweigt das nicht. Er lädt uns ein, ehrlich vor Gott zu werden.

Doch christliche Stille ist keine hoffnungslose Stille. Der Psalm sagt: „Sei nur stille zu Gott, meine Seele." Damit wird die Seele nicht in die Leere geschickt, sondern zu Gott geführt. Wir dürfen mit allem, was uns bewegt, zu ihm kommen: mit Dankbarkeit und Schmerz, mit Fragen und Sehnsucht, mit Erinnerungen und Tränen. Vor Gott muss nichts verdrängt werden. Gerade hier leuchtet die Hoffnung des Evangeliums Jesu Christi auf. Diese Hoffnung ist mehr als ein tröstlicher Gedanke. Sie hat ihren Grund in Jesus Christus selbst. Er ist in unsere Welt gekommen, hat menschliches Leid getragen, ist am Kreuz gestorben und am dritten Tag auferstanden. Darum steht über unserem Leben nicht das letzte Wort des Todes, sondern das Wort Gottes zum Leben.

Das Evangelium verkündigt: Gott sucht den Menschen. Er vergibt Schuld. Er richtet Gebeugte auf. Er tröstet Trauernde. Er schenkt durch Christus eine Hoffnung, die über das Sichtbare hinausreicht.
Darum darf der November für uns ein Monat der stillen Glaubensstärkung werden. In Jesus Christus hat die Hoffnung ein Gesicht bekommen. Sie trägt im Leben, sie tröstet im Sterben, und sie weist über den Tod hinaus. Gottes Liebe bleibt. Christi Sieg bleibt. Seine Verheißung bleibt. Und darum darf mitten im stillen November ein Licht aufleuchten: die Hoffnung des Evangeliums.

Mit herzlichen Grüßen
Mike Dietel

(Apostel Mike Dietel ist für die Bezirke Chemnitz, Erfurt, Gotha, Plauen und Zwickau verantwortlich)



Plakat November : **Glauben heißt,**

…nicht aufgeben,
sondern auf Gott Hilfe bauen.

Impressum:	15. Jahrgang – seit 2011
Herausgeber:	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland Gemeinde Schönfeld Annaberger Straße 34, 09488 Thermalbad Wiesenbad OT Schönfeld
Verantwortlich für Inhalt:	Arnd Melzer - Gemeindevorsteher
Auflage:	25 Exemplare - © Arnd Melzer
Erscheinungsweise:	monatlich
Quellennachweis:	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland
Weitere Informationen unter:	www.nak-nordost.de
Homepage der Gemeinde:	www.nak-nordost.de/gemeinde/schoenfeld